

## Italien wird uns im Jahr 2019 die Eurokrise zurückbringen

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 04.09.2018 13:00 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Italien ist gerade noch einem Downgrading durch Fitch entgangen. Damit ist das Schlimmste abgewendet, aber nur vorerst.

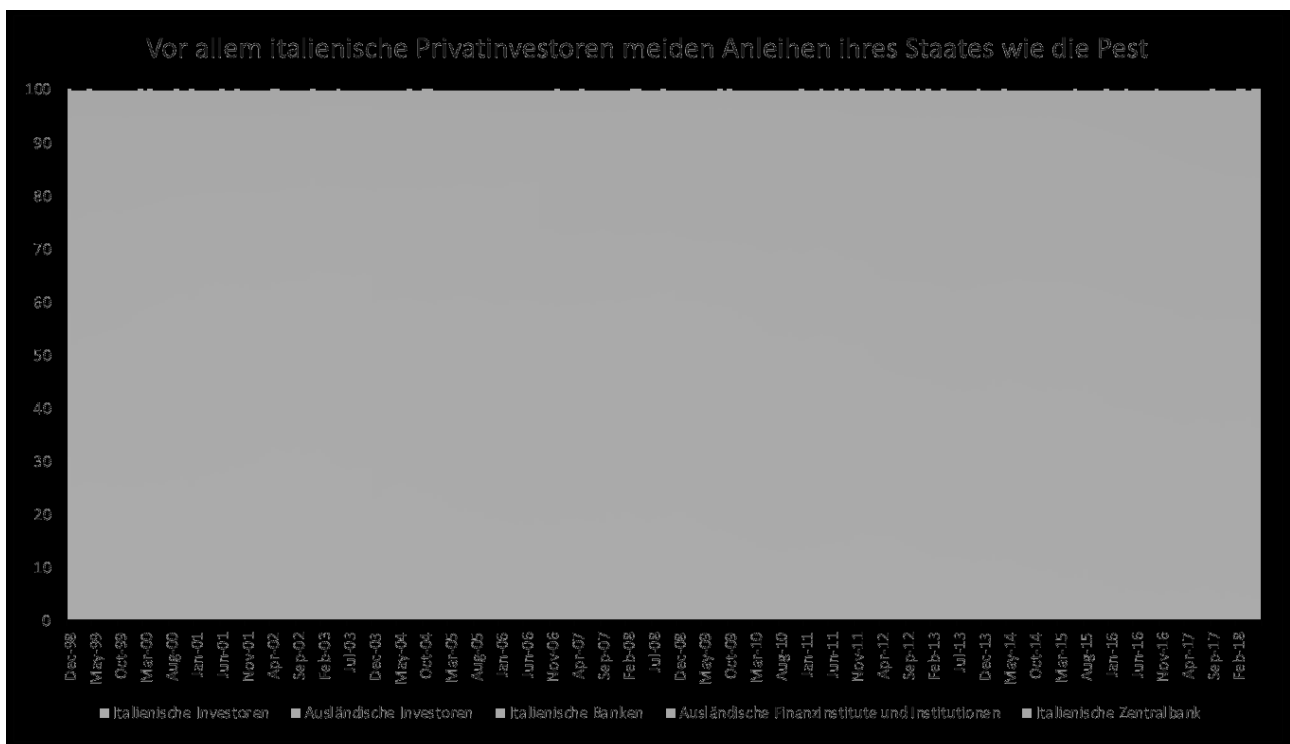
- IT 10Y Bond Yield - Kurs: 3,071 % (Bonds)

Fitch hat die Bonitätsnote Italiens vergangenen Freitag auf BBB belassen. Dafür hat die Rating Agentur den Ausblick gesenkt. Oftmals bedeutet das nichts anderes, als dass das Rating nach ca. 6 Monaten angepasst wird. Das Abrutschen Italiens in den Ramschbereich ist also aktuell nur verschoben.

Die italienische Regierung zeigte sich nach dem Entscheid geradezu ekstatisch. Das zeigt wie angespannt die Lage war. Die Nerven lagen blank. Aufgeschoben ist freilich nicht aufgehoben. Es ist auch kein rein italienisches Problem, wenn das Rating abrutscht.

[Der Godmode Newsletter: Mehr als 40.000 zufriedene Leser – gehören auch Sie dazu!](#)

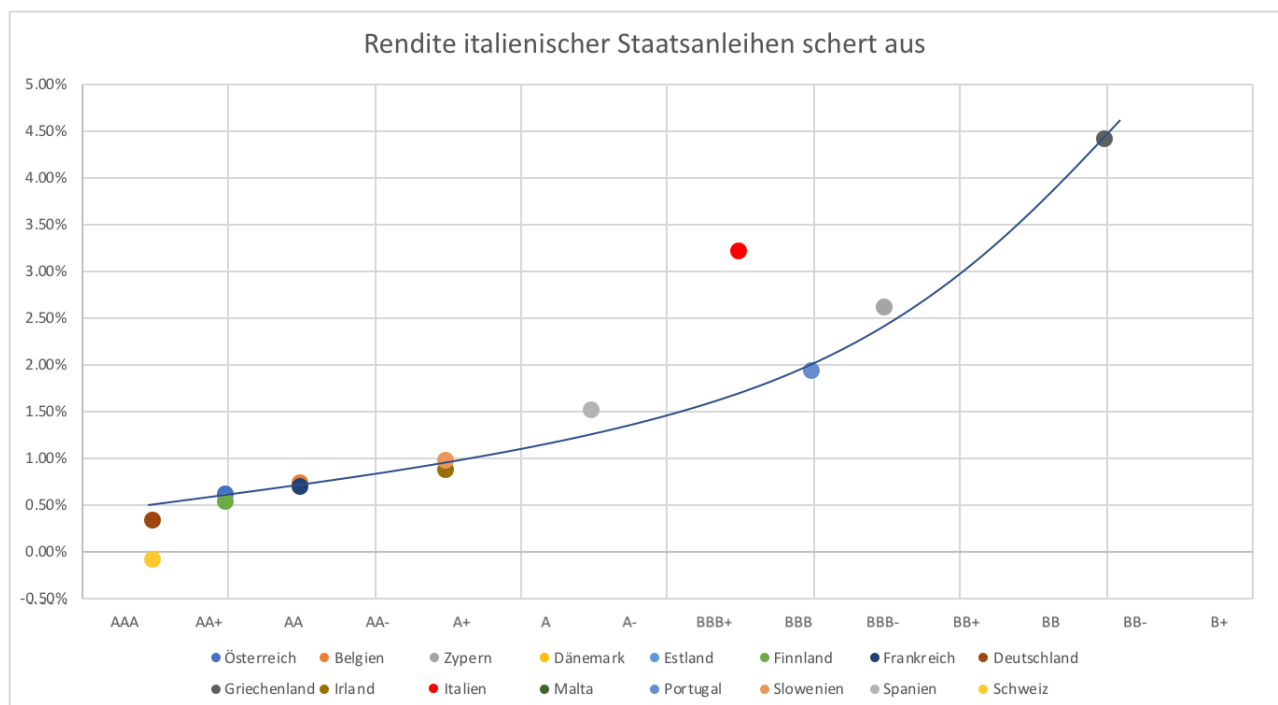
Die Schulden des italienischen Staates befinden sich zu einem überschaubaren Teil in Besitz der Notenbank (Grafik 1). Italienische Privatinvestoren sind aus dem Markt fast vollständig geflüchtet. Banken halten nach wie vor einen beträchtlichen Teil der Schulden, aber auch weniger als noch vor ein paar Jahren.



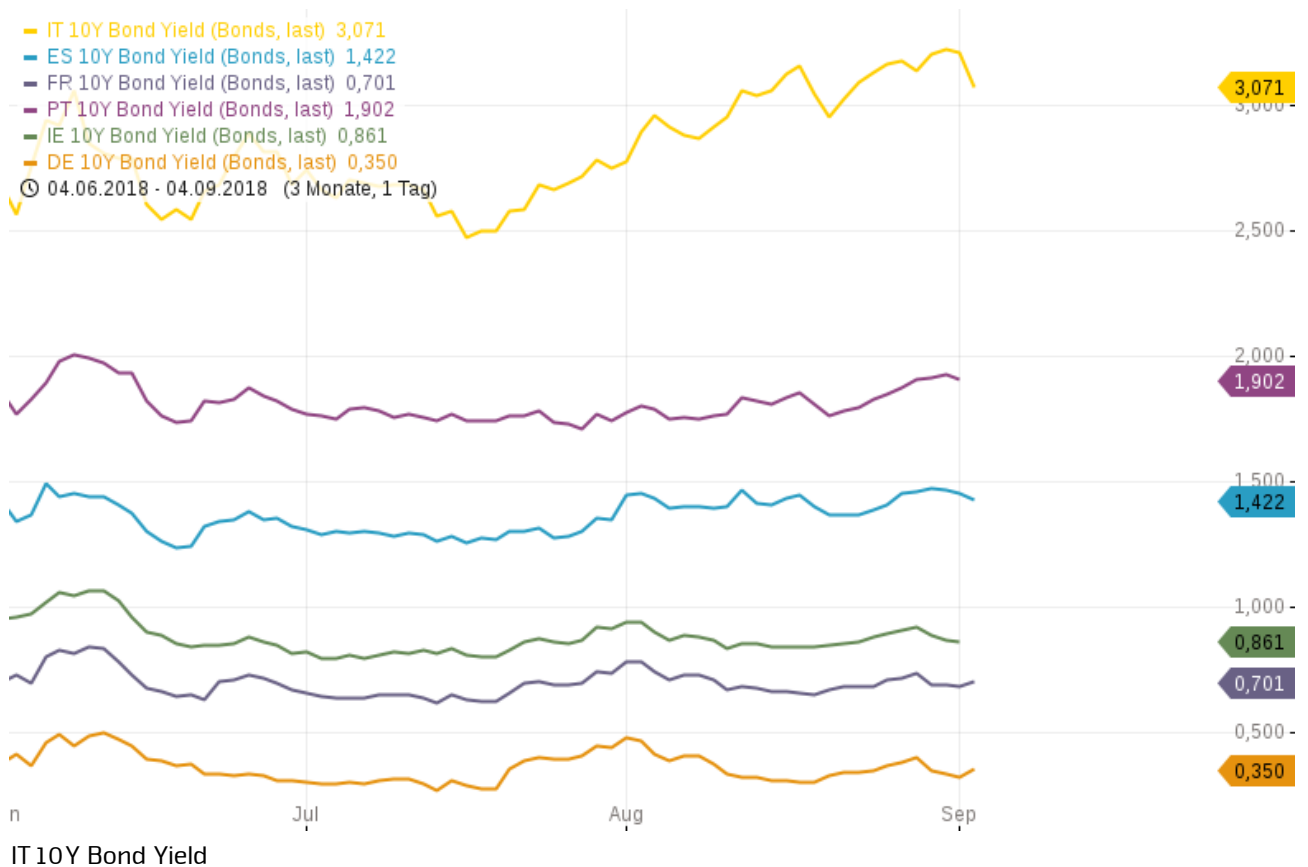
Ein Großteil der Schulden befindet sich in ausländischem Besitz (Grafik 2). Der Anteil ist zwar von zwei Drittel auf 60 % gesunken, aber das ist immer noch ziemlich viel. Hätte die Notenbank nicht gekauft, sähe es anders aus. Außer der Notenbank kauft kein Inländer mehr italienische Anleihen.



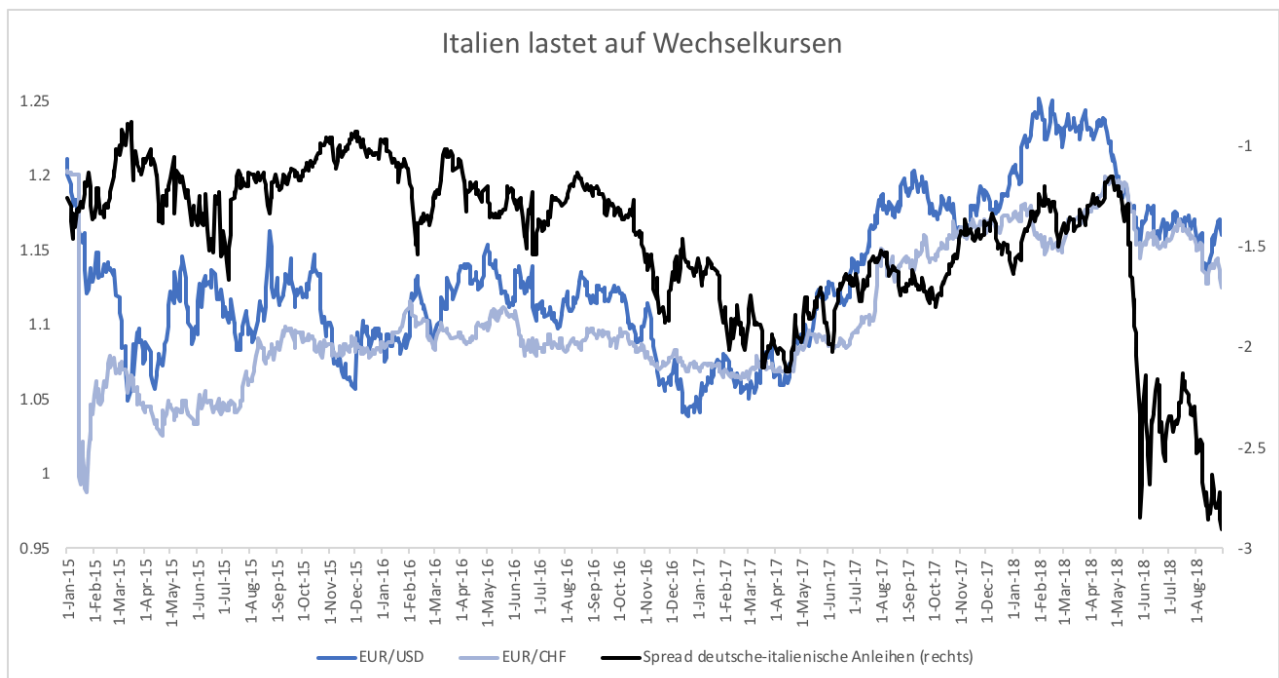
Die Renditen der Anleihen sind höher als in den meisten Ländern in Europa (Grafik 3). Die Rendite ist sogar deutlich höher, als man es aufgrund des Ratings erwarten würde. Das zeigt, dass viele früher oder später eine Verschlechterung erwarten.



Bisher ist die große Krise ausgeblieben. Das haben wir dem Umstand zu verdanken, dass das Thema recht isoliert betrachtet wird. Anleger gehen nicht von einer Ansteckung aus. Den Markt hält es ruhig, wenn es als isoliertes Problem betrachtet wird. Es ist nun aber schlichtweg kein isoliertes Problem.



Das erkennt man unter anderem am Euro-Wechselkurs (Grafik 4). Steigt der Spread italienischer Anleihen gegenüber deutschen, tendiert auch der Euro zur Schwäche. Darüber hinaus halten vor allem ausländische Investoren italienische Anleihen. Einen besseren Mechanismus für die Ansteckung gibt es fast nicht.



Noch hat Italien sein Rating behalten. Rutscht es in den Junk Bereich ab, gibt es Probleme. Viele Investoren können keine Ramschpapiere halten. Sie müssten verkaufen. Wer dann einspringt, ist offen. Italienische Banken sind schon jetzt nicht besonders gut kapitalisiert. Jeglicher Verlust in der Bilanz tut weh.

**Exklusive Inhalte. Wertiger Zeitvorteil. Push-Benachrichtigungen. Einen ganzen Tag im Monat alle Services nutzen. Nur 9 Euro pro Monat. [Jetzt Godmode PRO testen!](#)**

Von einem Downgrading zum Kreditausfall ist noch ein weiter Weg. Der Stein darf allerdings gar nicht erst ins Rollen kommen. Gibt es ein Downgrading in den Ramschbereich, verkaufen Anleger, die Renditen steigen, noch mehr Anleger verkaufen usw. Die Zinsen sind dann schnell so hoch, dass sich der Staat die Schulden nicht mehr leisten kann. Italien muss unter allen Umständen sein Investment-Grade Rating behalten. Der Moment der Wahrheit kommt 2019 und zwar für alle.

## Im Artikel besprochene Instrumente

<b>IT 10Y Bond Yield</b>	<b>Bonds</b>	14.04.2021 10:09:20	<b>0,73</b>	<b>-0,03</b>	<b>-3,42</b>	<b>0,73</b>	<b>0,73</b>
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 14.04.2021 10:28:53

## Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

### § 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

### § 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlagendeckung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen

Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

**Stand: September 2019**

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021